

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 3. 1899

Lieber Bahr,

als meine 3 Einakter angekündigt wurden wünschtest du einen davon. Ich versprach dir bald darauf die »Gefährtin«, du nahmst an. Du fragtest wieder; ich sagte dir das MANUSCRIPT nach der Aufführung zu. Damit band ich mich und beantwortete Aufforderungen von anderer Seite abschlägig. Nun steckst du plötzlich »so tief in alten Verpflichtungen«, daß du das Stück nicht bringen kannst. – Trotzdem Du durch den Aufschub der Sobeide 2 oder 3 Nummern freibekommen hast! – Dieser Sachverhalt sei hiemit constatirt. Jede weitere Discussion darüber lehne ich ab.

Besten Grufs. Dein ergebener

Arthur Schnitzler

Wien 7. 3. 99.

© TMW, HS AM 23335 Ba.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 7. 3. 1899, *Abschrift*. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 65–66 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 169.

2–3 *versprach ... an*] Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 12. 1898

5 *abschlägig*] Es erschien, nach der Absage Bahrs, in keinem anderen Organ.